

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Wohlseligen Herrn Freyherrn von Canitz poetisch verfaßte Folge der Römischen Kaiser, bis auf unsere Zeiten

Canitz, Friedrich

Rostock, 1752

VD18 1321229X

Das dreizehnte Jahrhundert.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214150](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214150)

- Doch Welschland kränket ihn durch mancherley Ver-
druß,
Bis er im Morgenland sein Ende finden muß.
1190 Der sechste Heinrich fügt zu seinen Ländereyen
Die Reiche, wo Vesuv und Aetna Feuer speyen.
Zwei Fürsten zanken sich um Deutschlands Kaiser-
thron.
1197 Zwar Kaiser blieb Philipp, des ersten Friedrichs
Sohn:
Doch fiel er bald darauf durch mörderische Hände,
Und Otto starb im Bann. Mit ihnen geht zu Ende
Das zweite Hundertjahr.

Das dreizehnte Jahrhundert.

Sec. XIII.

- Dich, du gelehrter Held,
1212 O andrer Friederich, bewundert zwar die Welt:
Doch weil dein Hals das Joch der stolzen Päbste scheuet:
Wird wider dich der Bann zum viertenmal erneuet.
Dein löblich Regiment reizt Rom zu heilger Wuth:
Versöhne seinen Zorn mit der Verschnittnen Blut.
Versuch es; doch umsonst! Das Oberhaupt der Christen
Verwirft dich zu der Zahl verruchter Atheisten.
1150 Was stellt sich dem Gemüth jetzt für ein Schauplatz
dar?
Die Zwietracht hemmt das Recht fast drei und zwanz-
zig Jahr.
Ich sehe Deutschlands Schwerdt selbst wider Deutsch-
land blinken;
Ich sehe Stadt und Schloß in Schutt und Asche sinken.
So,